

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 26

Titel: Die Gesetzgebung auf Bundesebene - Kampf um den besten Kompromiss (35 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

2.24 Die Gesetzgebung auf Bundesebene – Kampf um den besten Kompromiss

Wolfgang Sinz

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ unterschiedliche Definitionen von Gesetzen diskutieren,
- ◆ ein Szenario für ein Leben ohne Gesetze entwerfen,
- ◆ die Bedeutung von Gesetzen und ihrer Einhaltung erkennen,
- ◆ die Methode der Podiumsdiskussion einüben,
- ◆ anhand der Diskussion um ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen Pro- und Kontra-Argumente erarbeiten,
- ◆ erkennen, dass die Gesetzgebung in einer Demokratie auf unterschiedliche Interessen Rücksicht nehmen und diese gegenseitig abwägen muss,
- ◆ den Begriff der Gesetzgebungskompetenz erläutern können,
- ◆ die Termini „ausschließliche Gesetzgebung“ und „konkurrierende Gesetzgebung“ kennenlernen,
- ◆ die verschiedenen Kompetenzen im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses den Staatsorganen Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung zuordnen können,
- ◆ den Ablauf der Gesetzgebung auf Bundesebene nachvollziehen können,
- ◆ verschiedene Gesetze im Bundesgesetzblatt recherchieren,
- ◆ die Bedeutung des Vermittlungsausschusses erkennen,
- ◆ die Häufigkeit von Gesetzesinitiativen in verschiedenen Legislaturperioden analysieren.

| Didaktisch-methodischer Ablauf | Inhalte und Materialien (M und MW) |
|---|--|
| <p>I. Wozu man Gesetze braucht ...</p> <p>Eine Folie mit Zitaten berühmter Persönlichkeiten über die Bedeutung von Gesetzen dient als Hinführung zum Thema.</p> <p>Die Vorstellung von einem Leben ohne Verkehrsregeln leitet im Anschluss anschaulich zu der Frage über, wozu Gesetze in einem demokratischen Gemeinwesen überhaupt notwendig sind.</p> | <p>→ Über die Bedeutung von Gesetzen/M1 (Folienvorlage)</p> <p>→ Wozu man Gesetze braucht .../M2 (Arbeitsblatt)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/M3</p> |
| <p>II. Der Streit um das Tempolimit</p> <p>Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Tempolimit auf deutschen Autobahnen“ soll den Schülern verdeutlichen, dass die Konsensfindung und damit auch die Gesetzgebung in einer Demokratie oftmals schwierig sind.</p> | <p>→ Regieplan für den Ablauf einer Podiumsdiskussion/M4 (Methodenseite)</p> |

2.24

Die Gesetzgebung auf Bundesebene

Teil 2: Politik

| | |
|---|--|
| <p>Ein Text mit den wesentlichen Pro-Argumenten dient als Hilfestellung für die Lehrkraft.</p> <p>Vor der Erarbeitung der einzelnen Standpunkte zum Thema „Tempolimit“ sollen eine „Ampelabfrage“ im Plenum durchgeführt und die Ergebnisse auf einer Folie festgehalten werden.</p> <p>Nun können die Schüler eine „Streitlinie“ bilden und ihren Standpunkt argumentativ begründen. Aufgrund der anschließenden Erarbeitung der Pro- und Kontra-Argumente ist es hier unter Umständen sinnvoll, eine Entscheidung für Pro oder Kontra einzufordern bzw. die „unentschiedenen“ Schüler aufzufordern, sich jener Seite anzuschließen, deren Argumente sie besser nachvollziehen können.</p> <p>Im Anschluss werden die Schüler gemäß ihrem Abstimmungsergebnis in fünf Gruppen aufgeteilt (zwei Pro- und drei Kontra-Gruppen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gegner des Tempolimits erarbeiten arbeitsteilig die Haltung der CDU, des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und des ADAC. • Die Befürworter des Tempolimits erarbeiten arbeitsteilig die Argumente des BUND und von Bündnis 90/Die Grünen. <p>Wichtig für die Podiumsdiskussion ist, dass die einzelnen Gruppen ihre Argumente gewichten. Damit die Vertreter der Gruppen in der Podiumsdiskussion zuzuordnen sind, werden die Embleme der Parteien bzw. Organisationen, die sie vertreten, für alle sichtbar am jeweiligen Platz aufgestellt.</p> <p>Im Anschluss an die Podiumsdiskussion werden die verschiedenen Argumente im Plenum gesammelt und an der Tafel festgehalten. Als Fazit sollte erkannt werden, dass beide Seiten aus ihrer Sicht „gute“ Argumente haben – was den Wettstreit innerhalb einer Demokratie ausmacht. Dies kann mithilfe der Reflexionen veranschaulicht werden.</p> <p>Eine zweite Ampelabfrage bietet die Möglichkeit, über etwaige Veränderungen im Abstimmungsverhalten zu diskutieren.</p> | <p>→ Informationen für die Lehrkraft/M5 (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Abstimmung: pro und contra Tempolimit/MW6 (Ergebnisbogen als Folienvorlage)</p> <p>→ Pro Tempo 120 auf deutschen Autobahnen/M7 (Plakatvorlage)</p> <p>→ Kontra Tempo 120 auf deutschen Autobahnen/M8 (Plakatvorlage)</p> <p>→ „An den Haaren herbeigezogen“/M9 (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Tempolimit – eine Idee von vorgestern/M10 (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Der ADAC und das Tempolimit/M11a und b (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Tempolimit einführen!/M12 (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Gas geben beim Tempolimit!/M13a und b (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Embleme für die Podiumsdiskussion/M14 (Kopiervorlage)</p> <p>→ Reflexionen/MW15 (Folienvorlage)</p> <p>→ Abstimmung: pro und contra Tempolimit/MW6 (Ergebnisbogen als Folienvorlage)</p> |
|---|--|

Teil 2: Politik

III. Der Ablauf der Gesetzgebung

Als Einstieg in das Kapitel zur Gesetzgebung dient eine Übersicht mit der Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen zwischen den Länderparlamenten und dem Bundestag.

Drei Gruppen beschäftigen sich im Anschluss arbeitsteilig mit der Rolle der direkt an der Gesetzgebung beteiligten Staatsorgane Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung. Die Gruppen arbeiten dabei mit ihrem Text und mit dem Grundgesetz.

Eine kleinere vierte Gruppe untersucht die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Vermittlungsausschusses und sollte danach in der Lage sein, das mitgegebene Schema anschaulich zu erläutern.

Die Ergebnisse werden in eine Folienvorlage eingetragen, die danach im Plenum besprochen bzw. vervollständigt wird.

Ein vereinfachtes Schema des Gesetzgebungsverfahrens kann zur Wiederholung als Tafelanschrieb bzw. Hefteintrag verwendet werden.

Anschließend sollen die Schüler eine Statistik zur Gesetzgebung analysieren, die die verabschiedeten Gesetze auf Bundesebene nach Initiatoren aufschlüsselt, und sich mit dem Bundesgesetzblatt im Internet beschäftigen. Dabei werden sie die Komplexität der heutigen Gesetzgebung und die damit verbundene Leistung aller Beteiligten erkennen können.

Zum Schluss bietet sich eine Folge von „explain-it.tv“ an, um den Gesetzgebungsprozess noch einmal zu visualisieren.

- **Gesetzgebungskompetenz/MW16 (Folie)**
- **Lösungsvorschläge/MW17**
- **Die Rolle des Bundestags im Rahmen der Gesetzgebung/M18 (Text)**
- **Die Rolle des Bundesrats im Rahmen der Gesetzgebung/M19 (Text)**
- **Die Rolle der Bundesregierung im Rahmen der Gesetzgebung/M20 (Text)**
- **Der Vermittlungsausschuss/M21a und MW21b (Text und Schema)**
- **Das Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene/MW22 (Folienvorlage)**
- **Lösungen/MW23 (Farbfolie)**
- **Das Gesetzgebungsverfahren (vereinfachtes Schema)/MW24 (Tafelanschrieb und Hefteintrag)**
- **Gesetzgebung in Zahlen/M25 (Statistik)**
- **Das Bundesgesetzblatt/M26 (Statistik)**
- **Gesetzgebung einmal anders .../M27 (Text zum Erklärvideo)**

Tipp:

- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Gesetzgebung in Westeuropa: EU-Staaten und Europäische Union, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012
- Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften, 8. Auflage, Wiesbaden 2011

2.24

Die Gesetzgebung auf Bundesebene

Teil 2: Politik

Autor: Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

VORSCHAU